

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

7. Jg. Nr. 15/2013 VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT 21. April 2013

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 21.04. VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für den kürzlich verstorbenen Vater von Sr. M. Elisabeth

Montag 22.04. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Dienstag 23.04. Vom Wochentag - Hl. Georg - Hl. Adalbert von Prag

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten

Mittwoch 24.04. Vom Wochentag - Hl. Fidelis von Siegmaringen

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

11.00 Uhr Im Saal des Restaurants "Cumvino" in Trier Vortrag für die Pfarrhaushälterinnen im Bistum Trier zum Thema "Vor 50 Jahren begann das Zweite Vatikanische Konzil - Versuch einer Bilanz"

Donnerstag 25.04. Hl. Evangelist Markus

19.30 Uhr Hl. Messe in Etteldorf

Freitag 26.04. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe nach Meinung

12.00 Uhr Abschiedsfeier im Bistumsarchiv Trier für den Direktor des Archivs, Dr. Martin Persch

Samstag 27.04. Gedenktag Marias, der "Trösterin der Betrübten"

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 28.04. FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Badem

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Gasper und Burger

NAMENSTAG. Der ursprüngliche Namenspatron von Papst Franziskus ist der hl. Georg. Diesen Namen haben ihm seine Eltern bei der Taufe gegeben. Am Georgstag (23. April) haben auch Generalvikar Msgr. Dr. Georg Bätzing und Weihbischof Jörg M. Peters Namenstag sowie alle, die Georg, Jürgen, Jörg oder so ähnlich heißen. Georg, den auch die orthodoxen Christen hoch verehren, wird als Kämpfer und Sieger über den Drachen dargestellt.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

OSTERLIEDER IM NEUEN GESANGBUCH. Eine oft gestellte Frage: "Wann kommt denn endlich das neue Gesangbuch?" Darauf gibt es jetzt eine klare Antwort: "Noch vor Weihnachten!" Die Druckmaschinen sind angelaufen. Über drei Millionen Bücher, jedes mit über 1000 Seiten, müssen gedruckt, gebunden und geliefert werden. Wenn mit dem Advent dieses Jahres ein neues Kirchenjahr beginnt, soll das neue "GOTTESLOB" da sein. Über 10 Jahre lang haben ungezählte Kommissionen und Arbeitsgruppen daran gearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die "Frankfurter Allgemeine Zeitung", die im In- und Ausland wohl angesehenste deutsche Tageszeitung, bezeichnete das neue Gesangbuch als "Großen Wurf" (FAZ 21.02.2013). Das neue GOTTESLOB sei "im besten Sinn des Wortes auf der Höhe der Zeit." Wir dürfen uns auf das neue Gesangbuch freuen.

Das Buch ist übersichtlicher, ansprechender und gebrauchsfreundlicher gestaltet. Viel Neues wird uns begegnen. Manche, die seit nunmehr 40 Jahren mit dem "alten" Gesangbuch leben, fragen allerdings gelegentlich auch etwas besorgt: "Ist das gute Alte erhalten geblieben?" In der Osterzeit haben wir im Bistum Trier zum Beispiel eine ganze Reihe gern gesungener Osterlieder. Sie hatten bisher keinen Platz im Stammteil gefunden. Sie stehen deshalb im Trierer Anhang zum jetzigen GOTTESLOB. Werden wir sie auch aus dem neuen Gesangbuch singen können? Wie im derzeitigen Gesangbuch wird es in dem neuen wieder einen Stammteil geben, der allen Bistümern, von Berlin bis Brixen und von Trier bis Dresden, gemeinsam ist. Doch jedes Bistum behält seinen Eigenteil, der ebenfalls ganz neu bearbeitet worden ist. Die diözesanen Eigenteile sind im Vergleich zum bisherigen GOTTESLOB in dem neuen Buch sogar noch etwas umfangreicher geworden. Unser Bischof Stephan Ackermann schreibt in seinem Vorwort: Der Trierer Eigenteil "hilft, unser trierisches Eigengut an Gesängen und Gebeten zu bewahren, zu erneuern und zu erweitern."

Wenn wir speziell nach den Osterliedern fragen, werden wir feststellen, dass keines von ihnen verloren gegangen ist. Im Trierer Eigenteil stehen weiterhin (Nr. 779-783) "Christus ist erstanden", "Das Grab ist leer", "Seele, dein Heiland ist frei von den Banden", "Preis dem Todesüberwinder", "Dir, großer Gott, sei Ehre" und das nach dieser Melodie gesungene "Heilig-Lied" sowie das österliche Marienlied "Glorreiche Himmelskönigin" (Nr. 870). Im jetzigen Trierer Anhang gibt es allerdings weitere Ostergesänge, namentlich "Ist das der Leib, Herr Jesus Christ" oder "Lasst uns erfreuen herzlich sehr" und "Freu dich, erlöste Christenheit". Was ist mit ihnen? Sie sind nicht ausgemustert worden; man hat sie sogar aufgewertet. Wir werden diese Lieder in Zukunft im Stammteil des GOTTESLOB finden. Dort wurden erfreulicherweise generell die Kirchenlieder des in Trier verstorbenen (1635) und in der dortigen Jesuitenkirche begrabenen P. Friedrich Spee SJ stärker als bisher berücksichtigt. Außer den Spee-Liedern "Ist das der Leib" und "Lasst uns erfreuen herzlich sehr" wurde auch das als ökumenisch (ö) gekennzeichnete Spee'sche Osterlied "Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, in deiner Urständ fröhlich ist" aufgenommen.